

© **Die Glocke Ausgabe:** Gütersloh **Ressort:** Kultur lokal **vom:** 28.11.2013

Knabenchor Gütersloh

Drei Meisterwerke

von Britten

auf einer CD

Von unserem Redaktionsmitglied Doris Pieper

Gütersloh (gl). Druckfrisch in 1500er-Auflage aus der Presse mit ansprechendem Design und augenfälligem „O“ auf dem blauen Booklet liegt sie seit gestern vor: die neue CD des Knabenchors Gütersloh. Sie enthält drei maßgebliche Werke des englischen Komponisten Benjamin Britten, der am 22. November 100 Jahre alt geworden wäre: „The Golden Vanity“, „Missa Brevis“ und „A Ceremony Of Carols“.

Auch wenn die CD nicht punktgenau zum Jubiläum fertig geworden ist – eine Würdigung von Brittens Werk ist sie allemal. Und ein weiterer Beweis für das hohe musikalische Niveau, auf dem der Knabenchor agiert. Entsprechend stolz wurde sie von den künstlerischen Leitern Sigmund Bothmann und Ernst Leopold Schmid sowie Dr. Otfried Altstaedt als stellvertretendem Vorsitzenden des Trägervereins präsentiert.

Bewusst habe man sich für die drei sehr unterschiedlichen Chorwerke entschieden, um einerseits die Vielseitigkeit und Entwicklung des Komponisten aufzuzeigen, andererseits den Facettenreichtum der jungen Sänger zu offenbaren. Der derzeit 60-köpfige Knabenchor hat genügend gute Stimmen, um die Aufnahmen in wechselnden Besetzungen bestreiten zu können.

Über zwei Jahre hat sich die Arbeit an der CD hingezogen. Im August 2011 war im Rahmen des Sommer-Chorcamps am Tegernsee die „Missa Brevis“ in der kleinen, intimen St.-Jakob-Barockkirche in Lenggries aufgenommen worden. 2012 folgte in der Gütersloher Martin-Luther-Kirche unter Begleitung der Harfenistin Professor Godelieve Schrama „A Ceremony Of Carols“. Im April 2013 sangen die Jungen in der Landesmusikakademie Heek Brittens Seeräubergeschichte „The Golden Vanity“. Laut Bothmann haben sie alle Stücke gemocht. „Aber gerade bei letzterem haben sie sich emotional am meisten austoben können“, schmunzelt Leopold Schmid.

Die CD beweist, dass Britten von Kritikern zu Unrecht als stupider Traditionalist verkannt wurde. Von der frühen, 1942 auf einer Schiffsreise entstandenen „Ceremony of Carols“ über die polyphonen Messmuster, die Britten 1959 für seine überaus farbig-rhythmische „Missa Brevis“ nutzte, bis hin zu „The Golden Vanity“, mit der der Komponist 1966 expressiv zur Avantgarde aufschloss, gibt es viel zu entdecken.

Die CD (15 Euro) ist ab sofort im Haus der Kirche, Kirchstraße 10 a, in der Musikgalerie am Dreiecksplatz, im Modehaus Finke und bei Blumen Eickhoff erhältlich.